



Niederschrift über die 10. Sitzung des Ferienausschusses

Vorbehaltlich der Genehmigung

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 28.08.2019
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:25 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des "Alten Rathauses" in Langenzenn,
Prinzregentenplatz 1

Zur Sitzung anwesend:

Erster Bürgermeister

Habel, Jürgen

Ausschussmitglieder

Durlak, Manfred

Krippner, Hans-Peter

Osswald, Birgit

Schwämmlein, Gerd

ab 16:25 Uhr, TOP 6.4

ab 17:50 Uhr, TOP 10.1

Stellvertreter

Ammon, Erich

Franz, Irene

Plevka, Melanie

Reuther, Christoph

Schlager, Anni

Stellvertreter für Stadtrat Krippner bis TOP 6.3

Stellvertreterin für Stadtrat Schönfelder

Stellvertreterin für Stadtrat Spano

Stellvertreter für Stadtrat Ströbel bis TOP 11

Stellvertreterin für Stadträtin Osswald bis TOP 9;

ab TOP 12 Stellvertreterin für Stadtrat Ströbel

Zuhörer aus dem Stadtrat

Barz, Andrea

Ritter, Margit

Vogel, Markus

Schriftführer

Zessinger, Gudrun

von der Verwaltung

Kreß, Christian

Wittmann, Michael

Abwesend / Entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Schönfelder, Roland

Spano, Stefan

Ströbel, Rainer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Veröffentlichung von Protokollniederschriften im Mitteilungsblatt;
hier: Einsparungsmöglichkeit
2. Feststellung des Jahresabschlusses 2018 der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Langenzenn einschließlich der Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates
3. Markt Wilhermsdorf - Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Solarpark Unterulsenbachbach sowie Änderung des FNP mit Landschaftsplan und Grünordnungsplan
4. Vollzug BayStrWG und AGFlurbG;
hier: Widmung von Verkehrsanlagen im Rahmen des Flurneuerungsverfahrens Maudorf-Pirkach
5. Antrag der CSU-Stadtratsfraktion;
hier: weiterer Antrag zum städtischen Flächenmanagement
6. Mitteilungen
 - 6.1. Fällung der Trauerweide am Schwanenweiher
 - 6.2. Quartiersmanagement;
hier: Sachstandsbericht
 - 6.3. Verkauf Areal Milchgasse;
hier: Sachstandsbericht
 - 6.4. Regional- und Hobbymarkt Herbst 2019
7. Sonstiges
 - 7.1. Beleuchtung des Schaukastens im Rathaus-Innenhof
 - 7.2. Hygienemängel im städtischen Hallenbad
 - 7.3. Pflege der städtischen Friedhöfe
 - 7.4. Anfrage zur Genehmigung des Haushaltes 2019
 - 7.5. Anfrage zum Betrieb der ZennOase
 - 7.6. Verkehrsführung Einmündung Zollnerstraße/Flurstraße
 - 7.7. Nachfrage zur Beschaffung eines Kühlschranks für den Seniorenrat
 - 7.8. Planungsstand Biergarten
 - 7.9. Retentionsmaßnahmen an der Zenn

- 7.10. Antrag Stadträtin Plevka;
hier: Geschwindigkeitsbegrenzung in Kirchefembach, Hammermühlweg
- 7.11. Drohnenflug während des Sommerkinos am Marktplatz
- 7.12. Verkehrsbeeinträchtigung durch überhängende Äste
- 7.13. Vertreterregelung im Ferienausschuss
- 14. Vergabe von Bauleistungen (VOB);
hier: Vergabebeschlüsse
- 14.1. Kulturhof Langenzenn - Bildungs- und Kulturscheune - Vergabe der Außentüren;
hier: Beschlussfassung

Erster Bürgermeister Habel eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ferienausschusses fest.

Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

Öffentlicher Teil

1. Veröffentlichung von Protokollniederschriften im Mitteilungsblatt; hier: Einsparungsmöglichkeit

Sachverhalt:

Im Mitteilungsblatt der Stadt Langenzenn, das vom Satz-Studio Schuh als Herausgeber normalerweise im 14-tägigen Turnus erscheint, werden üblicherweise die Niederschriften der Stadtrats- und Ausschusssitzungen veröffentlicht. Der Abdruck erfolgt dann in einer komprimierten Darstellung (Schriftart Arial, Schriftgröße 9, zwei Spalten) auf den ersten Seiten des Amtsblattes.

Der Preis pro Seite liegt bei rund 270,00 €.

Für die nächste Ausgabe, Erscheinungstag 06.09.2019, stehen sehr viele Protokolle zur Veröffentlichung an. Redaktionsschluss der letzten Ausgabe des Mitteilungsblattes war am 17.07.2019.

Insgesamt liegen 150 Seiten Protokolle vor, was in komprimierter Form ca. 55 Seiten entspricht. Dies ist natürlich weder für eine Ausgabe des Mitteilungsblattes, noch für eine Verteilung auf die nächsten Ausgaben angemessen, da sich die Kosten letztendlich gleichbleibend verhalten und zudem ein weiterer „Veröffentlichungstau“ der fortfolgenden Niederschriften ergeben würde. Zudem möchte man eine gewisse zeitnahe Veröffentlichung nach den Sitzungen gewährleisten.

Allein für die Veröffentlichung dieser Protokolle fallen Kosten in Höhe von 55 Seiten x 270,00 € = 14.850,00 € an.

Die Verwaltung schlägt als konkrete Einsparmaßnahme vor, auf die Veröffentlichung dieser vielen Niederschriften zu verzichten und darauf hinzuweisen, dass diese auf der Homepage der Stadt Langenzenn nachgelesen werden können.

Das Gremium ist sich einig, dass dies ein sinnvoller Vorschlag ist. Die Niederschrift mit der Haushaltsverabschiedung sollte allerdings dennoch abgedruckt werden.

Beschluss:

Der Ferienausschuss beschließt, dass die seit dem letzten Redaktionsschluss am 17.07.2019 fertiggestellten Niederschriften der Stadtrats- und Ausschusssitzungen nicht im Mitteilungsblatt abgedruckt werden. Es soll diesmal nur noch ein Hinweis auf die Internetseite der Stadt Langenzenn verweisen, auf der die Niederschriften nachgelesen werden können.

Das Gremium ist sich einig, dass dies ein sinnvoller Vorschlag ist. Die Niederschrift mit der Haushaltsverabschiedung sollte allerdings dennoch abgedruckt werden.

einstimmig beschlossen

Dafür: 8 Dagegen: 0

2. Feststellung des Jahresabschlusses 2018 der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Langenzenn einschließlich der Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Sachverhalt:

Die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Langenzenn GmbH legt den Prüfbericht und den Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2018 der Gesellschaft vor.

Interessant waren auch noch die mündlichen Ausführungen des Prüfers in der Abschlussbesprechung zur Prüfung, wonach die Gesellschaft über hohe stille Reserven verfügt. Wenn man diese überschlägig aus der Bilanz ermittelt, dürfte sich ein Wert der Wohnungsbaugesellschaft von ca. 29 Mio. Euro ergeben, abzüglich ca. 4 Millionen Euro Verbindlichkeiten.

Der Ferienausschuss hat den Sachverhalt zur Kenntnis genommen und empfiehlt dem Stadtrat folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Stadtrat stellt das Ergebnis des Jahresabschlusses 2018 der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Langenzenn GmbH (WBG) fest. Der Bilanzgewinn 2018 in Höhe von 280.043,25 € wird der freien Rücklage zugeführt.

Der Stadtrat beauftragt den Ersten Bürgermeister oder seinen Vertreter im Amt in der Gesellschafterversammlung folgende Beschlüsse zu fassen bzw. Erklärungen abzugeben:

- a) der Jahresabschluss 2018 wird festgestellt
- b) der Bilanzgewinn in Höhe von 280.043,25 € wird der freien Rücklage zugeführt
- c) Den Geschäftsführern und dem Aufsichtsrat wird die Entlastung erteilt.

einstimmig beschlossen

Dafür: 8 Dagegen: 0

3. Markt Wilhermsdorf - Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Solarpark Unterulsenbachbach sowie Änderung des FNP mit Landschaftsplan und Grünordnungsplan

Sachverhalt:

Der Verwaltung liegt ein Schreiben zur Abstimmung der Bauleitplanung mit den Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB sowie Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öff-

fentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Solarpark Unterulsenbach sowie Änderung des FNP mit Landschaftsplan und Grünordnungsplan der Marktgemeinde Wilhermsdorf vor.

Durch die Verwaltung wurde festgestellt, dass die Belange der Stadt Langenzenn nicht berührt werden. Weitere Stellungnahme ist nicht veranlasst.

Stadtrat Vogel regt an, dass aus ökologischer Sicht ein Dreizeiler an die Nachbargemeinde gerichtet wird, dass das Vorhaben nur auf schlechtem Boden (Bodenrichtwert unter 40) erfolgen sollte.

Beschluss:

Der Ferienausschuss nimmt Kenntnis und beauftragt die Verwaltung der Nachbargemeinde mitzuteilen, dass das Vorhaben nur auf schlechtem Boden (Bodenwert unter 40) erfolgen sollte.

einstimmig beschlossen

Dafür: 8 Dagegen: 0

4. Vollzug BayStrWG und AGFlurbG; hier: Widmung von Verkehrsanlagen im Rahmen des Flurneuerungsverfahrens Maudorf-Pirkach
--

Sachverhalt:

Zur Aufnahme der Festsetzungen des Flurbereinigungsplanes zum Verfahren der Flurneueordnung Maudorf-Pirkach in den Textteil II zum Flurbereinigungsplan ist ein Beschluss gem. Art. 12 AGFlurbG zu fassen und die Widmungen der Wege im Bereich des Verfahrensgebiets der Teilnehmergeinschaft Maudorf-Pirkach auf dem Gemeindegebiet Langenzenn zu verfügen.

Die Widmung wird für nachstehende Verkehrsanlagen verfügt:

Ausgebaute öffentlicher Feld- und Waldwege:
Auracher Weg - Fl.-Nr. 565/1, Gemarkung Kirchfembach

Nicht ausgebaute öffentliche Feld- und Waldwege:
Sandfeld – Fl.-Nr. 557, Gemarkung Kirchfembach
Sandfeld – Fl.-Nr. 564, Gemarkung Kirchfembach

Beschluss:

Der Ferienausschuss beschließt die Widmungen aller sich im Bereich des Verfahrensgebietes der Teilnehmergeinschaft Maudorf-Pirkach befindenden Straßen und Wege. Dies gilt für alle im Widmungsverzeichnis bzw. der Karte aufgeführten Flurstücke.

Die Widmung bezieht sich auf Ortsstraßen, Gemeindeverbindungsstraßen, Gehsteige und Geh- und Radwege, ausgebaute und nicht ausgebaute öffentliche Feld- und Waldwege, soweit betroffen.

Alle bisherigen im Verfahrensgebiet ausgesprochenen Widmungen werden aufgehoben.

Der Beschluss über die Widmung der o.g. Verkehrsanlagen ist dem ALE Mittelfranken, Teilnehmergeinschaft Maudorf-Pirkach, bekanntzugeben.

einstimmig beschlossen

Dafür: 8 Dagegen: 0

5. Antrag der CSU-Stadtratsfraktion; hier: weiterer Antrag zum städtischen Flächenmanagement

Sachverhalt:

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt einen erweiterten Antrag zum Flächenmanagement.

Die von FDP-Stadtrat Ruf beantragte Auflistung aller städtischen Grundstücke, aus denen das Fiskalvermögen und die zukünftige Verwertung erkennbar werden, soll erweitert werden.

Die CSU-Stadtratsfraktion beantragt eine Ergänzung der Auflistung. Es sollten möglichst alle Details bekannt sein. Laut Antrag der CSU gehört dazu:

- was zuletzt schon verwertet wurde,
- wie der Sachstand bei laufender Verwertung ist und
- welche Flächen betroffen sind.

Bei der Präsentation sollte ersichtlich werden, um welche Art von Flächen es sich handelt, z.B. Acker, Wiese, o.ä..

Beschluss:

Der Ferienausschuss beauftragt die Verwaltung, eine detaillierte Auflistung aller städtischen Liegenschaften, aus denen das Fiskalvermögen und die zukünftige Verwertung erkennbar werden, zu erstellen und dem Stadtrat zu präsentieren.

einstimmig beschlossen

Dafür: 8 Dagegen: 0

6. Mitteilungen

6.1. Fällung der Trauerweide am Schwanenweiher

Sachverhalt:

Die Trauerweide auf der kleinen Insel am Schwanenweiher ist in der Nacht zum 19.08.2019 auseinandergebrochen. Der Stamm war durchgefällt und konnte die Krone nicht mehr tragen. Ein Teil des Baumes fiel in den Weiher, der andere Teil neigte sich zum gegenüberliegenden Ufer.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit wurde der Baum durch die Mitarbeiter des Bauhofes gefällt. Eine Ersatzpflanzung ist für den Herbst 2019 bereits vorgesehen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6.2. Quartiersmanagement; hier: Sachstandsbericht

Sachverhalt:

Es kann nun mitgeteilt werden, dass ab dem 01.09.2019 Frau Barbara Bienk das Quartiersmanagement in Langenzenn übernimmt.

Frau Bienk wurde vom Diakonischen Werk Fürth für 20 Stunden / Woche eingestellt.

Es ist angedacht eine Bürgerbefragung für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur Vorstellung des Quartiersmanagements durchzuführen. Nähere Informationen hierzu werden im Mitteilungsblatt im September folgen.

Eine Vorstellungsrunde im Gremium ist auch angedacht.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6.3. Verkauf Areal Milchgasse; hier: Sachstandsbericht

Sachverhalt:

Das Areal in der Milchgasse soll weiterhin an einen Investor zur Bebauung mit barrierefreien Wohnungen verkauft werden.

Seit November 2018 haben hierfür archäologische Vorsondierungen stattgefunden.

Grabungsanlass und Grabungsumfang:

Im Bereich des ehemaligen Augustiner-Chorherrenstiftes befindet sich ein nahezu unbebautes Areal, welches im Norden an die Stadtmauer angrenzt. Im Urkataster erscheint die gesamte Fläche, mit Ausnahme eines Gebäudes, an der Stadtmauer vollkommen frei von Bebauung. Im Rahmen einer Wasserleitungsverlegung im Jahre 1964/65 wurden in gut einem Meter Tiefe im feuchten Untergrund verbaute Eichenhölzer gefunden. Die im Jahr 2015 vorgenommenen Untersuchungen förderten unter anderem Reste einer auf einer hölzernen Substruktion ruhenden Mauer sowie Reste des ehemaligen Stadtturmes an der nördlichen Stadtmauer zu Tage. Um mehr Informationen zu archäologischen Befunddichte im betreffenden Areal zu erhalten, wurde beschlossen weitere Sondagen (insgesamt drei Stück) anzulegen.

Funde:

Die Befunde bzw. Ausgrabungsberichte liegen sowohl der Verwaltung, als auch dem Investor und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege zwischenzeitlich vor. Das Fundmaterial setzt sich aus Gefäßkeramik, Bau- und Ofenkeramik, tierische Knochen, Eisenfunde, Glasfunde, Stein, Schlacke und Holz zusammen. Zeitlich erstreckt sich das Fundmaterial vom Früh- bzw. Hochmittelalter bis weit in die Neuzeit hinein. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf dem spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Material.

Gesamtschau:

Insgesamt bieten die im Zuge der Voruntersuchungen von 2015 und 2018/19 freigelegten und dokumentierten archäologischen Befunde einen selektiven Einblick in die Geschichte Langenzenns, beginnend mit dem Zeitabschnitt ihrer Ersterwähnung im 10. Jahrhundert über das 12./13. Jahrhundert und den „Mauerbau“ im Jahre 1464 bis zur Einplanung der jüngst abgerissenen Gebäude in der Milchgasse.

Für den Beginn der Bebauung sind zusammen mit der Denkmalpflege u.a. noch folgende Punkte zu klären:

- Ist eine Baufeldfreigabe des gesamten Areals möglich?
- Ist eine Bebauung mit Bohrfeilern möglich?
- Wie kann eine Bebauung im Allgemeinen durchgeführt werden und was muss hierbei im Speziellen beachtet werden?
- Welche Auswirkungen haben die durchgeführten Vorsondierungen auf den geplanten

- Bau des Investors?
- Welche Maßnahmen müssen für eine mögliche Baufeldfreigabe durchgeführt werden?
 - Sind weitere Auflagen zu beachten?

Die vorgenannten Fragen werden mit der Denkmalpflege und dem Investor in einem gemeinsamen Gespräch Mitte September besprochen. Nach diesem Gespräch soll Klarheit über die geplante Bebauung und weitere Vorgehensweise zur Archäologie und Bebauung herrschen.

Die Verwaltung wird nach diesem Termin die neuen Erkenntnisse dem Ausschuss präsentieren.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6.4. Regional- und Hobbymarkt Herbst 2019

Sachverhalt:

Bis zum Jahr 2016 wurde der zweite Regionalmarkt unter Federführung der Stadt Langenzenn organisiert. Da die Tendenz im Besucherstrom jedoch stetig abnahm wurde vorgeschlagen, den zweiten Markt im Herbst künftig nicht mehr durchzuführen. Der Stadtrat befürwortete eine Übergabe Stück für Stück an einen professionellen Betreiber.

Ab 2017 wurde der Markt von Biergartenbetreiber Harald Schuh mit Unterstützung des Kulturamtes organisiert und durchgeführt. Ziel war es, dass Herr Schuh den Markt in einigen Jahren komplett selbstständig organisiert.

Mitte August erhielt die Verwaltung die Information, dass Herr Schuh den Markt 2019 nicht organisieren wird.

Das Kulturamt hat deshalb mit verschiedenen Ausstellern Kontakt aufgenommen und konnte bereits einige Aussteller für einen kleinen Markt gewinnen. Dieser soll auf einer relativ überschaubaren Fläche, die ohne große Absperrungen und Umleitungen auskommt, abgehalten werden. Geplant ist das Gelände um das Backhaus über das Gelände rund um Lahma-Bräu in die Allee und dort bis zum Biergarten.

Als einzig möglicher Termin kristallisierte sich der 22.09.2019 heraus. Davor sind Altstadtfest und Laubendorfer Kirchweih, danach (am 29.09.2019) ist in Cadolzburg der traditionelle Herbstmarkt. Im Oktober hat die zuständige Sachbearbeiterin Urlaub.

Da nach den Diskussionen des Sozial-, Kultur- und Werkausschusses der letzten Jahre der zweite Markt im Herbst nicht aufgelassen, sondern in einen privat organisierten Markt übergeleitet werden soll, sollte angestrebt werden, den Markt nicht mehr in den Monaten September / Oktober stattfinden zu lassen.

Stattdessen könnte man einen Markt um Martini (11.11.) ins Auge fassen. Dieser kann dann als „Wintermarkt“ gestaltet werden. Somit gäbe es weiterhin den zweiten Markt und er würde in einer Zeit stattfinden, die mit Veranstaltungen nicht so dicht gedrängt ist.

In der nächsten Sitzung des Sozial-, Kultur- und Werkausschusses wird der Sachverhalt dem Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorgetragen.

Beschluss:

Der Ferienausschuss beschließt, dass 2019 kein zweiter Regionalmarkt seitens der Stadt organisiert werden soll.

einstimmig beschlossen

Dafür: 8 Dagegen: 0

7. Sonstiges

7.1. Beleuchtung des Schaukastens im Rathaus-Innenhof

Sachverhalt:

Stadtrat Krippner erkundigt sich, wann die Beleuchtung des Schaukastens im Eingangsbereich des Rathauses erfolgt. Der Antrag des Seniorenrates liegt seit langem vor, trotz Zusage ist bis jetzt keine Umsetzung erfolgt.

Das Bauamt informiert, dass die Lampen bereits vorhanden sind, der Einbau wegen des Tribünenaufbaus im Innenhof bislang noch nicht möglich war.

7.2. Hygienemängel im städtischen Hallenbad

Sachverhalt:

Stadträtin Franz berichtet von Beschwerden hinsichtlich der Hygienezustände im städtischen Hallenbad, es gäbe überall starke Verschmutzungen.

Erster Bürgermeister Habel informiert, dass vor der nächsten Stadtratssitzung eine Ortsbesichtigung des Hallenbades geplant ist. Bei dieser Gelegenheit könne sich das Gremium persönlich einen Eindruck über den Zustand des Bades verschaffen.

7.3. Pflege der städtischen Friedhöfe

Sachverhalt:

Stadträtin Franz teilt mit, dass sich Bürger bei ihr beschwert haben, weil der städtische Teil des Stadtfriedhofes sehr ungepflegt sein soll. Im kirchlichen Teil erfolgen wohl regelmäßig Unterhaltsarbeiten, im städtischen Teil werden diese vernachlässigt. Sie bittet um Klärung und ggf. Abhilfe.

Stadträtin Schlager schließt sich an und bemängelt ebenfalls Nachlässigkeit an der Pflege des Friedhofes in Laubendorf.

7.4. Anfrage zur Genehmigung des Haushaltes 2019

Sachverhalt:

Stadträtin Franz erkundigt sich, ob die Genehmigung des Haushaltes für das Jahr 2019 bereits vorliegt.

Die Genehmigung der Rechtsaufsicht liegt der Verwaltung noch nicht vor.

7.5. Anfrage zum Betrieb der ZennOase

Sachverhalt:

Stadträtin Franz erkundigt sich, ob es den Tatsachen entspricht, dass der Betreiber der ZennOase in Langenzenn aufhört und künftig in Veitsbronn in der Gastronomie arbeiten wird.

Erster Bürgermeister Habel informiert, dass Herr Schuh weiterhin Betreiber der ZennOase bleibt und zusätzlich in Veitsbronn tätig wird.

7.6. Verkehrsführung Einmündung Zollnerstraße/Flurstraße

Sachverhalt:

Stadträtin Barz erkundigt sich, ob während des Baus bis zur Fertigstellung des Kreisverkehrs Nürnberger Straße / Veit-Stoß-Straße eine Einbahnregelung für die Flurstraße möglich wäre.

Unabhängig davon beantragt sie, dass an der Einmündung Flurstraße in die Zollnerstraße zumindest ein Parkplatz gesperrt wird, um eine bessere Sicht zu ermöglichen.

Des Weiteren hält sie an dieser Stelle einen Verkehrsspiegel für angebracht.

Erster Bürgermeister Habel schlägt eine Ortsbesichtigung mit dem Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss vor.

7.7. Nachfrage zur Beschaffung eines Kühlschranks für den Seniorenrat

Sachverhalt:

Stadtrat Vogel erkundigt sich, ob der von der Brauerei Tucher zugesagte Kühlschrank für den Seniorenrat schon geliefert wurde.

Zweiter Bürgermeister Ammon gibt Auskunft, dass sich die Lieferung aufgrund innerbetrieblicher personeller Veränderungen etwas verzögert. Die Zusage zur Lieferung eines Kühlschranks besteht weiterhin. Der Seniorenrat ist informiert.

7.8. Planungsstand Biergarten

Sachverhalt:

Zweiter Bürgermeister Ammon erkundigt sich nach dem Planungsstand in Sachen Biergarten.

Erster Bürgermeister Habel informiert, dass die Verwaltung auf eine schriftliche Aussage zum Durchbruch der Stadtmauer seitens des Denkmalamtes wartet. Erst danach kann der Bauantrag gestellt werden. Die mündliche Zusage liegt bereits vor.

Die Verlängerung des Probetriebes für eine weitere Saison ist beantragt und vom Landratsamt wurde auch schon eine Zusage in Aussicht gestellt.

7.9. Retentionsmaßnahmen an der Zenn

Sachverhalt:

Stadtrat Vogel erkundigt sich, ob noch Retentionsmaßnahmen an der Zenn angedacht sind, bzw. das Projekt Steintreppen weiterverfolgt wird.

Erster Bürgermeister Habel erwidert, dass die Steintreppen zusammen mit den vom Stadtrat zurückgestellten Brücken erstellt werden sollten. Diese könnten auch unabhängig davon errichtet werden.

Auch ist die Umsetzung von Retentionsmaßnahmen und einer Hochwasserfreilegung der Altstadt angedacht.

7.10. Antrag Stadträtin Plevka; hier: Geschwindigkeitsbegrenzung in Kirchfembach, Hammermühlweg

Sachverhalt:

Stadträtin Plevka berichtet, dass die Autos in Kirchfembach mit großer Geschwindigkeit am Spielplatz vorbeifahren. Diese potentielle Gefahrenquelle muss entschärft werden. Sie beantragt eine Tempo-30-Zone für den Hammermühlweg und Höllenberg.

7.11. Drohnenflug während des Sommerkinos am Marktplatz

Sachverhalt:

Stadtrat Schwämmlein teilt mit, dass er beim Sommernachtskino der N-ERGIE von Bürgern angesprochen wurde, weil von einer Drohne aus die Teilnehmer der Veranstaltung gefilmt wurden.

Seiner Meinung nach wird künftig vermehrt mit dieser Problematik zu rechnen sein und es sollte hierzu seitens der Verwaltung die Rechtslage hinsichtlich des Datenschutzes geprüft werden.

Erster Bürgermeister Habel teilt mit, dass die N-ERGIE zu Werbezwecken einen Spot zur Veranstaltung gedreht hat.

Eine generelle Anfrage bezüglich des Datenschutzes bei Drohnenflug wird an den gemeinsamen Datenschutzbeauftragten des Landkreises gerichtet.

7.12. Verkehrsbeeinträchtigung durch überhängende Äste

Sachverhalt:

Stadtrat Krippner berichtet, dass es in den Wohnstraßen oft sehr eng zugeht und zudem überhängende Äste und Büsche eine zusätzliche Behinderung für den Bürgerbus darstellen. Er erkundigt sich, ob die Stadt regelmäßig überprüft, dass die Anlieger ihren Verkehrssicherungspflichten nachkommen.

Erster Bürgermeister Habel erwidert, dass vom Grüntrupp dort, wo es gerade auffällt, Zettel in die Briefkästen eingeworfen werden. Im Mitteilungsblatt erscheint in regelmäßigen Abständen ebenfalls die Aufforderung zum Rückschnitt von überhängenden Ästen und Büschen.

7.13. Vertreterregelung im Ferienausschuss

Sachverhalt:

Stadtrat Durlak erkundigt sich, wie die Vertreterregelungen im Ferienausschuss definiert sind. Die Zusammensetzung des Ferienausschusses entspricht zwar der des Verwaltungs- und Finanzausschusses, da die Sitzungstermine während der Haupturlaubszeit stattfinden wäre eine erweiterte Vertreterregelung sinnvoll.

Er bittet um rechtliche Prüfung, sowie um Bekanntgabe der Zusammensetzung des Ferienausschusses auf der städtischen Homepage.

**14. Vergabe von Bauleistungen (VOB);
hier: Vergabebeschlüsse**

**14.1. Kulturhof Langenzenn - Bildungs- und Kulturscheune - Vergabe der
Außentüren;
hier: Beschlussfassung**

Sachverhalt:

Die Vorberatung erfolgte unter Tagesordnungspunkt 9.1 in nichtöffentlicher Sitzung.

Beschluss:

Der Ferienausschuss beschließt die Auftragsvergabe zur Herstellung, Lieferung und Montage der Außentüren am Bauvorhaben Kulturhof Langenzenn, Bildungs- und Kulturscheune, an die Firma Schreinerei Braun, Breitenbrunn, auf Grundlage des Angebotes vom 20.08.2019, in Höhe von brutto 67.941,86 €.

einstimmig beschlossen

Dafür: 8 Dagegen: 0